

Antrag 4

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen
zur 163. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für
Vorarlberg
am 19. Mai 2010

Mehr Beschäftigung durch faire Arbeitsverteilung!

Hunderttausende Menschen haben im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise ihren Arbeitsplatz verloren. Gleichzeitig wurden alleine im Krisenjahr 2009 österreichweit 313,8 Millionen Überstunden geleistet. Auch bei der Wochenarbeitszeit liegt Österreich weit über dem EU-Schnitt. Einmal mehr wird deutlich: Es ist mehr als genug Arbeit da, sie muss nur fair verteilt werden! Alleine die 2008 erbrachten unbezahlten Überstunden entsprechen umgerechnet 60.000 Arbeitsplätzen!

Es kann nicht sein, dass ein Teil der ArbeitnehmerInnen immer länger arbeiten muss, gleichzeitig aber tausende Menschen in Österreich ihre Arbeit verlieren und dauerhaft vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen bleiben. Eine Arbeitszeitverkürzung schafft neue Arbeitsplätze, sichert Beschäftigung und ist auch aus gesundheitspolitischer Sicht eine wichtige Maßnahme.

Die 163. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert daher

- **Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die gerechte Verteilung der Arbeit (Stichwort Überstunden) und die Reduzierung der Arbeitszeit,**
- **Strafen für Unternehmen, die tatsächlich geleistete Überstunden nicht oder nur unzureichend bezahlen,**
- **einen Beitrag von Unternehmen, die durch die Anordnung von Überstunden Arbeitslosigkeit verursachen,**
- **mehr Mittel für die effektive Kontrolle der Arbeitszeit.**